

Ortschaftsrat Röhrsdorf
10.25.07

11.11.2021
03722 520211

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich -

Datum: 03.11.2021

Ort: Volkshaus Röhrsdorf, Heinrich-Heine-Str.7, 09247 Chemnitz

Zeit: 18:31 Uhr - 20:48 Uhr

Vorsitz: Herr Hans-Joachim Siegel

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Ist: 10 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Lydia Baumgärtel

Herr Patrick Kretzschmar

Herr Dieter Kunz

dienstlich

dienstlich

dienstlich

Ortsvorsteher

Herr Hans-Joachim Siegel

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Detlef Bohn

Herr Ronny Gaase

Herr Jörn Händel

Herr Ronny Irmischer

Herr Reiner Müller

Herr Mathias Reinhold

Herr Markus Rönitz

Herr Uwe Stelzmann

Herr Thomas Trost

Herr Dieter Zesch

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Sylvia Billert

Geschäftsbereich Grundsatz und Stadtrat

Gast

Herr Peter Wilhelm Patt

Landtagsabgeordneter, Wahlkreis 10

Schriftführerin

Frau Katrin Neumann

Mitarbeiterin Geschäftsstelle des Stadtrates

1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

OV Herr Siegel eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich -, begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Gäste und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit mit elf anwesenden Ortschaftsratsmitgliedern fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist diese festgestellt.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich - vom 06.10.2021

Es liegen keine Einwendungen zur Niederschrift vor. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

4 Vorlagen an den Stadtrat

4.1 Vorlagen zur Einbeziehung

OV Herr Siegel teilt folgenden Auszug der schriftlichen Antwort des stellv. Betriebsleiters des ASR zur Teilnahme mit: Neben den Vorlagen haben alle Ortschaftsräte die aus der Informationsveranstaltung für die Ortschaftsräte vom 21.09.2021 im ASR, vorgestellte Präsentation erhalten. Diese konkretisiert die Inhalte nochmals. Eine Teilnahme durch Vertreter des ASR kann aus personellen Gründen nicht erfolgen. Entsprechend § 67 SächsGemO liegt zudem keine förmliche Beteiligung vor.

OV Herr Siegel betrachtet dies als Missachtung der Stadträte, da Im Stadtrat beschlossen wurde, dass die folgenden Beschlussvorlagen zur Abfallsatzung und Abfallgebührensatzung zurückverwiesen werden und in den Ortschaftsräten beraten werden sollen.

Er informiert darüber, dass zum B-192/2021 zwei Änderungsanträge vorliegen und ausgereicht wurden. Der Änderungsantrag der LINKEN wird im Stadtrat zurückgezogen und müsse demzufolge nicht behandelt werden. Zum B-193/2021 liegt ein Änderungsantrag vor und wurde ausgereicht.

OV Herr Siegel sagt, die Satzung zu den Gebühren führe zu einer Erhöhung von ca. 30 % für Haushalte. Absolut gesehen sei dies verkraftbar, müsse aber begründet werden. Beim Vergleich der aktuellen Kalkulation und der Kalkulation der letzten Gebührensatzung habe er folgende Änderung der Anteile festgestellt: bisher 80 % Haushalte und 20 % Gewerbe – neu 84 % Haushalte und 16 % Gewerbe. Des Weiteren sind die veränderten Zahlen zur Gebührenrückerstattung, welche geringer geworden sind, zu hinterfragen. Es stellt sich die Frage, ob die Verteilung zwischen Haushalten und Gewerbe gerecht erfolge. In den Vorlagen gibt es keine Begründungen und keine ausgewiesenen getrennten Werte zur Müllentsorgung. Er werde der Gebührensatzung nicht zustimmen, da mit der alleinigen Ausweisung der Gesamtsumme nicht die Erhöhung um ca. 30 % nachvollziehbar sei.

OR Herr Stelzmann sagt, diese Informationen sind interessant, allerdings leider nicht für die Allgemeinheit erkennbar.

OR Herr Müller ergänzt, dass die Erhöhung u.a. wegen der schlechten Mülltrennung zustande komme. Es sei ungerecht, dass die ca. 80 % derer, die sich an die Mülltrennung halten, diese Erhöhung derer mittragen müssen, die sich nicht daranhalten. Hierzu sollten viel mehr Kontrollen erfolgen.

OR Herr Gaase sagt, er werde beide Vorlagen aus Mangel an Transparenz ablehnen.

- 4.1.1 Neufassung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Abfallsatzung)
Vorlage: B-192/2021 Einreicher: Dezernat 3/ASR
-

OV Herr Siegel bittet zur Abstimmung zum Änderungsantrag der CDU.

**Der Änderungsantrag wird einstimmig bestätigt.
(11 Ja-Stimmen)**

OV Herr Siegel stimmt nicht zum Änderungsantrag der LINKEN ab, mit der Begründung, dass dieser im nächsten Stadtrat zurückgezogen werde.

Er bittet zur Abstimmung der Vorlage B-192/2021.

**Vorlage wird nicht zur Beschlussfassung empfohlen
(2 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen)**

- 4.1.2 Neufassung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung)
Vorlage: B-193/2021 Einreicher: Dezernat 3/ASR
-

OV Herr Siegel bittet zur Abstimmung zum Änderungsantrag der AfD.

**Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.
(1 Ja-Stimme, 8 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)**

Er bittet zur Abstimmung der Vorlage B-193/2021.

**Vorlage wird nicht zur Beschlussfassung empfohlen
(10 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)**

- 4.1.3 Neufassung der Richtlinie über die finanzielle Förderung von Vereinen und Veranstaltungen in den Ortsteilen Klaffenbach, Kleinolbersdorf-Altenhain, Einsiedel, Euba, Röhrsdorf, Wittgensdorf, Grüna und Mittelbach
Vorlage: B-206/2021 Einreicher: Oberbürgermeister
-

Frau Billert führt kurz in die Vorlage ein. Es handle sich nicht um grundsätzliche, sondern redaktionelle Änderungen. Der Antrag und der vereinfachte Antrag werden zur Verfügung gestellt.

OV Herr Siegel, OR Herr Trost und OR Herr Händel begrüßen sehr die Vereinfachte Verfahrensweise.

OR Herr Händel fragt, was als Beginn einer Maßnahme zähle, ob auch die Planung der Maßnahme darunterfalle. Und ob die Übertragbarkeit in das Folgejahr bleibe.

Frau Billert antwortet, die Planung falle nicht darunter. Bei Veranstaltungen gelte der Veranstaltungstag als Beginn der Maßnahme. Die Übertragbarkeit in das Folgejahr bleibt.

OV Herr Siegel bittet zur Abstimmung.

**Vorlage wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.
(11 Ja-Stimmen)**

4.1.4 Prüfauftrag Ladeinfrastruktur an Radverkehrsanlagen
Vorlage: BA-058/2021 Einreicher: AfD Stadtratsfraktion Chemnitz

OV Herr Siegel weist auf die Stellungnahme der Verwaltung hin, welche zur Sitzung ausgereicht wurde.

OR Herr Stelzmann merkt an, dass in dem Beschlussantrag ein gesetzter Termin fehle.

Frau Billert sagt, dass die Radverkehrskonzeption ist in Erarbeitung sei. Erst soll der Mobilitätsplan beschlossen werden und danach das Radverkehrskonzept in Planung gehen. Dem Dezernat 6 war wichtig, dass mit den Interessenvertretungen eine größere Beteiligung stattfindet, um nicht am Bedarf vorbeizuplanen.

OR Herr Händel sagt, die Ladeinfrastruktur sollte nicht zum Hauptthema werden, es sollte vordergründig um die Schaffung eines Radverkehrswegenetzes gehen, um auch Ortsverbindungen um Chemnitz herum, vom Autoverkehr getrennt, mit dem Rad zurücklegen zu können.

OR Herr Irmischer fügt hinzu, er begrüße die Schaffung von Ladeboxen, was nicht zur Aufgabe von Gewerbetreibenden werden sollte. Außer Acht gelassen werden sollte in diesem Zusammenhang nicht das sichere Abstellen, der oft sehr hochpreisigen E-bikes.

OR Herr Stelzmann ergänzt, die Ladestationen in Verbindung mit einer Art Rastplatz seien eine gute Idee. Die Stadt sollte sich aber nicht nur auf die zwei großen Radwege (Chemnitztalradweg und Wüstenbrand) berufen. Er fragt konkret nach Radwegen in Chemnitz Nord, trotz Nachfragen des Ortschaftsrates gibt es hierzu keinerlei aktuelle Informationen.

OV Herr Siegel sagt, momentan sei das Gesamtsystem der Radwege nicht stimmig. Fraglich sei, ob das Energienetz dazu ausgerichtet sei, bedarfsgerecht Ladestätten zu schaffen. Problematisch sei, dass dazu derzeit die Kapazitäten fehlen. Das zum Antrag vorliegende Prüfergebnis der Stadtverwaltung erübrigt eine Beschlussfassung zu diesem BA.

OR Herr Gaase sagt, das Thema sei auf Grund der knappen zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel nicht vordergründig.

OR Herr Trost ergänzt, dass es sich vorerst um einen Prüfauftrag handle. Er betrachtet es als Vorteil bei der Planung von neuen Radwegen, die Einrichtung von Ladeboxen in Betracht zu ziehen.

OV Herr Siegel bittet zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt
(4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen)**

5 Vorlagen an den Ortschaftsrat

5.1 Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Röhrsdorf für das Jahr 2022
Vorlage: OR-049/2021 Einreicher: OR Röhrsdorf

Beschluss OR-049/2021

Der Ortschaftsrat Röhrsdorf beschließt für 2022 folgende Sitzungstermine:

26.01.2022

09.03.2022

13.04.2022

11.05.2022

08.06.2022

06.07.2022

07.09.2022

05.10.2022

02.11.2022

07.12.2022

Die Sitzungen des Ortschaftsrates Röhrsdorf finden in der Regel mittwochs, 18:30 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf, Rathausplatz 4, statt. Auf Grund der Corona-Schutzmaßnahmen kann es zu einer Änderung des Sitzungsortes kommen.

OV Herr Siegel bittet zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(11 Ja-Stimmen)**

5.2 Zuwendung finanzieller Mittel für Röhrsdorfer Vereine für 2021
Vorlage: OR-050/2021 Einreicher: OR Röhrsdorf

OV Herr Siegel sagt, laut Beschlussvorschlag lag bisher der Antrag auf Zuschüsse von der Röhrsdorfer Kinderwelt e.V. vor. Aktuell liegen ihm folgende weitere Anträge vor: Verein Bürger für Bürger über 300 € zur Ausgestaltung einer Weihnachtsfeier im Dezember 2021, Heimatverein über 3000 € zur Durchführung der „Röhrsdorfer Weihnacht“ am 3. und 4. Dezember 2021 und 2000 € für den FV Blau-Weiß e.V. zur Ausgestaltung des Vereinszimmers, welches von ortsansässigen Vereinen genutzt werden könne.

Von den aktuell zur Verfügung stehen Mittel in Höhe von 6511 €, bliebe dann ein Rest von 761 €, welcher zu Beginn des kommenden Jahres übertagbar in das Jahr 2022 sei.

OR Herr Händel sagt, dass 2020 trotz des nicht stattgefundenen Weihnachtsmarktes, dem Heimatverein Kosten entstanden. Für die Durchführung dieses Jahr ist ein reduziertes Bühnenprogramm geplant. Unter Auflagen eines Hygienekonzeptes wird alles im Freien stattfinden.

In diesem Zusammenhang informiert **OV Herr Siegel**, dass der Heimatverein als neuen Vorsitzenden, Herrn Dübner gewählt hat. Er bedankt sich im Namen aller Ortschaftsräte für langjährige Tätigkeit als Vereinsvorsitzender bei OR Herrn Händel.

OV Herr Siegel bittet zur Abstimmung.

Beschluss OR-050/2021

Der Ortschaftsrat Röhrsdorf beschließt die Verteilung der Mittel für 2021 in Höhe von 5750,00 Euro aus dem Produktsachkonto 1111100.43182210 an den ortsansässigen Verein wie folgt:

Summe	Verein
450 €	Röhrsdorfer Kinderwelt e.V.
300 €	Verein Bürger für Bürger e.V.
3000 €	Heimatverein Röhrsdorf e.V.
2000 €	FV Blau-Weiß Röhrsdorf 19 e.V.
5750 €	

**Abstimmungsergebnis: mit Änderungen einstimmig bestätigt
(11 Ja-Stimmen)**

6 Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen

AZ 21/2108/3/VB

OV Herr Siegel weist darauf hin, dass es für das Flurstück bereits mehrere Bauanfragen gab, welche vom Baugenehmigungsamt bisher immer abschlägig beschieden wurden, mit der Begründung, dass es im Außenbereich liege. Nach Auskunft der Amtsleiterin des Baugenehmigungsamtes, gab es von der Landesdirektion den Hinweis, dass es sich um Innenbereich handle.

Der Ortschaftsrat wird die Vorschläge für die Innenbereichssatzung wieder neu formulieren und einreichen, um den Rahmen des rechtlich zulässigen auszuschöpfen. In der Stellungnahme zu o.g. Aktenzeichen wird der Ortschaftsrat den Hinweis geben, zu prüfen, ob das Flurstück den Bau von vier Einfamilienhäusern zulässt unter Beachtung, dass die großen Bäume stehen bleiben.

OV Herr Trost befürwortet das Bauvorhaben, da die Einwohnerzahl von Röhrsdorf aktuell abnehmend sei.

Prinzipiell hat der Ortschaftsrat keine Einwände gegen das Bauvorhaben.

AZ 21/4278/3/BE

OR Herr Müller sagt, die Auflagen der Regenwasserrückhaltung werden offensichtlich eingehalten.

Der Ortschaftsrat hat keine Einwände gegen das Bauvorhaben.

OV Herr Siegel werde in der kommenden Sitzung vorschlagen, welche Flächen in die Innenbereichssatzung eingebracht werden sollen.

Vom Baugenehmigungsamt erhielt er zu den sanierungsbedürftigen Gebäuden, die Auskunft, dass diese alle in Privatbesitz seien und nur seitens der Stadt etwas unternommen werde, wenn die öffentliche Sicherheit gefährdet ist. Der Denkmalschutz könne nicht aufgehoben werden. Dies betreffe die Limbacher Straße 4 (ehem. Gasthaus Lehngericht), die Limbacher Straße 20 (ehem. Textilveredlung) und die Limbacher Straße 79.

7 Aufgaben der Ortschaftsräte zur Erarbeitung einer Bilanz 25 Jahre Eingemeindung hinsichtlich des BA-025/2021

OV Herr Siegel sagt, dass in der letzten Sitzung besprochen wurde, dass die Ortschaftsräte ihre Zuarbeit leisten. Leider gab es bisher nur eine Zuarbeit. Er bittet um die Zuarbeit bis Ende kommender Woche, um daraus eine Zusammenfassung erstellen zu können.

8 Auswertung Vor-Ort-Termin mit Anwohnern des Goetheweges

OR Herr Gasse führt aus, dass relativ viele Anwohner zugegen waren. Vordergründig ging es um die Verkehrsbelastung hinsichtlich der Nutzungsfrequenzen, Geschwindigkeitsüberschreitungen und das zeitweise Befahren durch große LKWs. Demzufolge kam es zu Beschädigungen und Verformungen des Goetheweges. Es bestehe Handlungsbedarf betreffs der Nutzung, diese einzuschränken, um weitere Beschädigungen zu vermeiden. Ein weiteres Problem ist die generelle Sicherheit, da Kreuzungen und Kurven teilweise sehr schlecht einsehbar sind. Der Goetheweg ist teilweise zu eng, um ausweichen zu können, ohne dabei Privatgrundstücke zu befahren.

Er werde zeitnah ein Protokoll erstellen und allen Mitgliedern des Ortschaftsrates zusenden. Er werde bei der Stadt klären, welche Möglichkeiten es gebe, um Abhilfe zu schaffen.

OV Herr Siegel ergänzt, dass der Goetheweg von immer mehr Verkehrsteilnehmern genutzt werde, was zu einer allgemeinen Unzufriedenheit führe. Das Gespräch insgesamt verlief konstruktiv. Er bittet OR Herrn Gasse um Zusendung des Protokolls bis Ende kommender Woche.

OR Herr Stelzmann schlägt vor, am Goetheweg eine Verkehrszählung vorzunehmen. In diesem Zusammenhang erinnert er an die noch offeneren Nachbesserungsarbeiten am Mozartweg. Auch die Wasserproblematik entlang des Mozartweges sei noch nicht behoben.

OR Herr Irmischer sagt, bei den Schwertransporten handelte es sich um vorwiegend um Fahrzeuge für den damaligen Autobahnbau. Das Befahren des Goetheweges könne nicht untersagt werden, Anlieger seien auch Gewerbetreibende. Problematisch, aber nicht vermeidbar sei das Befahren des Goetheweges mit schweren landwirtschaftlichen Fahrzeugen.

OR Herr Reinhold schlägt vor, zur Geschwindigkeitsbegrenzung Wellen einzurichten.

OV Herr Siegel sagt, dies wurde schon mehrfach von den Anwohnern abgelehnt. Des Weiteren sei dies ein Hindernis für Fahrzeuge der Landwirtschaft und Räumfahrzeuge.

OR Herr Stelzmann fügt hinzu, dass die Am Pleißenbach eingerichtete Einbahnstraße nicht konstruktiv zur Nutzung des Goetheweges sei.

OV Herr Siegel fasst zusammen, wichtig sei, dass die Gewerbetreibenden ihr Gewerbe ausüben können, ohne die Allgemeinheit zu schädigen. Es müssen Kompromisse mit gegenseitiger Rücksichtnahme gefunden werden. Die Zuwegung müsse unter Kontrolle gehalten werden.

9 Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Mittel Verfügungsfonds

OR Herr Trost informiert zum Stand. Mit der Stadt habe er die Einordnung des Spielplatzes (Fallschuttmatten, Pflaster) in der Autobahnsiedlung geklärt. Weiterhin ist für dieses Jahr noch die Anschaffung der Umrandung des Märchenbrunnens geplant. Insgesamt bliebe somit vom Pilotprojekt I ein Rest von ca. 700 €. Bei der Grünpflege sind vier Aufträge raus und drei in Vorbereitung, somit bliebe ein Rest von ca. 1000 €. Offen sei noch der Schäferstein.

OV Herr Siegel sagt, die Errichtung einer Bank am Schäferstein müssen zur Einhaltung der Abstände, mit 50Hertz abgestimmt werden.

Die Umrandung (Edelstahl) des Märchenbrunnens fertigt der ortsansässige Schmied, in Abstimmung mit der Denkmalbehörde, an. Als Vorlage existiert ein Aquarell. Momentan werden die Figuren gegossen, so dass diese im Frühjahr montiert werden können.

OR Herr Müller merkt an, dass der Kugelbrunnen durch Vandalismus beschädigt wurde. Die Kugel und die Sockel wurden beschädigt. Die Gullys wurden mit Unmengen von Sand gefüllt, so dass die Pumpe verformt und nicht mehr funktionsfähig ist. Der Brunnen ist derzeit stillgelegt, die gesamte Reparatur werde ca. 2000 € kosten. Er schlägt vor, die Pumpe noch dieses Jahr zu reparieren.

OR Herr Trost fragt, ob auch dieser Brunnen möglicherweise versichert sei.

OV Herr Siegel schlägt vor, die Reparatur für dieses Jahr in Angriff zu nehmen. Der Brunnen selbst ist nicht versichert. Er werde parallel bei der Stadt anfragen, ob für den Brunnen eine Art Haftpflichtversicherung u.a. für Schäden durch Vandalismus existiert.

Frau Billert fügt hinzu, dass dies das Rechtsamt prüfen müsse.

OV Herr Siegel wird den Schaden dahingehend anzeigen. Er bittet OR Herrn Müller um seine Zuarbeit zum genauen Schaden am Brunnen.

OR Herr Trost sagt, dass das Geld aus den Mitteln Verfügungsfonds verwendet werden könne.

OR Herr Stelzmann ist dafür, über die Schäden durch Vandalismus am Brunnen im „Röhrsdorfer Blatt“ zu berichten.

OV Herr Siegel bittet OR Herrn Trost um eine detaillierte aktualisierte Übersicht zu den Mitteln Verfügungsfonds.

Chemnitzer Modell Stufe 4

OR Herr Irmischer informiert, von der am 14.10.2021 stattgefundenen Informationsveranstaltung. Im Großen und Ganzen ist die Ortslage Röhrsdorf nicht mehr in der Planung enthalten. Knackpunkt sei jetzt, wo die Linie auf die alte Bahnlinie treffe. Es wurde von einer Buslinie (Nr. 86) gesprochen, welche zwischen dem Chemnitz Center und Limbach-Oberfrohna pendeln soll. Allerdings werde momentan der Nahverkehr nicht berücksichtigt. Weiterhin wurde die Entwässerung und eine Haltestelle an der Wasserschänkenstraße angesprochen.

OR Herr Stelzmann bittet darum, das Protokoll vom 14.10.2021 den Unterlagen zur Sitzung hinzuzufügen. Fraglich sei noch der Verlauf für den Abschnitt vom Eisstation bis zum Chemnitz Center. Wichtig sei, dranzubleiben, dass es die Buslinie für Röhrsdorf geben werde. Am 04.11.2021 könne jeder Interessierte an einer Online-Informationsveranstaltung zum Chemnitzer Modell Stufe 4 teilnehmen.

Umbau Volkshaus

OR Herr Trost berichtet kurz von der gestrigen Veranstaltung mit Vertretern aus der Verwaltung u.a. mit Bürgermeister Herrn Stötzer, in welcher die Projekte aller Stadtteile zur Kulturhauptstadt vorgestellt wurden. Betreffs des Volkshauses hatte er für die obere Etage folgendes Raumkonzept einfließen lassen: eine Art Heimatstube/Geschichtliches Klassenzimmer/Ausstellungsraum und ein größerer Versammlungsraum, welcher von allen ortsansässigen Vereinen genutzt werden könne. Auch das Röhrsdorfer Modell soll in dieser Etage untergebracht werden. Alle Projekte sollen jetzt wohlwollend hinsichtlich der Umsetzung geprüft werden.

Sonstiges

OR Herr Irmischer bittet darum, die Ortschaftsräte über getroffene Entscheidungen zu Bauanträgen zu informieren.

OV Herr Siegel wird in Zukunft, die entsprechenden E-Mails an die Ortschaftsräte weiterleiten.

Weiter informiert er, dass ihm mitgeteilt wurde, dass der Umtausch der Fahrerlaubnis aus technischen Gründen nicht in der Bürgerservicestelle erfolgen könne. Er bittet erneut darum, auf der Facebookseite von Röhrsdorf auf die Angebote der Bürgerservicestelle hinzuweisen.

OR Herr Gaase weist darauf hin, dass auf der Röhrsdorfer Straße/Rabensteiner Straße zur Einhaltung des Lichtraumes der Bäume, ein Baumschnitt notwendig sei.

OR Herr Stelzmann weist darauf hin, dass auf dem Mozartweg noch immer die Bauzaunabsperungen einer längst vergangenen Baumaßnahme liegen.

OR Herr Trost informiert, dass es am 01.11.2021 einen Termin zwischen dem Sportamt und dem Nutzer der Sportstätte (FV Blau-Weiß Röhrsdorf 19 e.V.) gab. Ein Änderungsvorschlag des Sportamtes (den Kleinfeldkunstrasenplatz in eine andere Ortschaft zu verschieben) wurde von Seiten des Vereins abgelehnt. Nun soll es im Januar weitere Planungen zu zwei möglichen Varianten geben. Variante 1 (Vorzugsvariante) ist die Spielfläche Großfeld (Naturrasen) um 90° zu drehen und auf der Restfläche einen Kleinfeldkunstrasenplatz neu zu schaffen, Variante 2 ist der Tausch der Naturrasenfläche hin zu einem Großfeldkunstrasenplatz.

OR Herr Händel informiert, dass das Angebot für die Aufsteller (Löbenhainer Denkmal) bis zur nächsten Sitzung des Ortschaftsrates fertig sein soll.

OV Herr Siegel fragt Herrn Patt, ob er eine kurze Information habe, was die Landesregierung hinsichtlich der Pandemielage plane.

Herr Patt antwortet, er könne keine Informationen geben, aber gern nehme er Hinweise aus der Bürgerschaft für die zu treffenden Entscheidungen mit. Es gehe darum einerseits die Behandlungskapazitäten aufrecht zu erhalten und andererseits einen Lock down zu vermeiden. 40 % der Bevölkerung habe sich bis jetzt nicht für eine Impfung entschieden.

Einige Ortschaftsräte spiegeln zusammengefasst folgendes Stimmungsbild wider. Getroffene Verordnungen nützen nichts, wenn die Kontrolle derer fehlt. Noch fehle die Selbstverständlichkeit und Nachvollziehbarkeit getroffener Maßnahmen. Nicht Geimpfte fühlen sich teilweise benachteiligt, obwohl auch Geimpfte Corona haben bzw. übertragen können. Die 2-Regel werde als Impfpflicht durch die Hintertür betrachtet. Getestet sei besser als geimpft. Konsequente Kontrollen der Maßnahmen fehlen. Zur Impfung gebe es selbst von Ärzten sehr unterschiedliche Meinungen.

10 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden Ortschaftsrat Herr Händel und Ortschaftsrat Herr Rönitz bestimmt.

11.11.21 *H.J. Siegel*
Datum Hans-Joachim Siegel
Ortsvorsteher

11.11.21 *J. Händel*
Datum Jörn Händel
Mitglied
des Ortschaftsrates

11.11.2021 *M. Rönitz*
Datum Markus Rönitz
Mitglied
des Ortschaftsrates

11.11.2021 *Neumann*
Datum Katrin Neumann
Schriftführerin